

Generationswechsel vollzogen

Mit den Stimmen von ÖVP und Grünen wurde Stefan Schmuckenschlager (VP) am Freitag zum Stadtchef gewählt.

VON MARTIN BERNERT

Der Gemeinderatssitzungssaal platzte aus allen Nähten – obwohl zusätzliche Sesselreihen für Zuhörer aufgestellt wurden, fanden Dutzende Besucher keinen Einlass mehr. Die Babenbergerstadt hat einen neuen Bürgermeister – mit dem 31-jährigen VP-Politiker Stefan Schmuckenschlager sogar den jüngsten Stadtchef der vergangenen Jahrzehnte.

24 von 40 anwesenden Gemeinderäten stimmten Frei-



MARTIN BERNERT

Erster Gratulant bei Schmuckenschlager war Alt-Stadtchef G. Schuh

tagnachmittag in geheimer Wahl für Schmuckenschlager – das entspricht exakt den Mandaten der schwarz-grünen Rathaus-Koalition.

Die Stadträte Karl Hava (SP) und Josef Pitschko (FP) waren gegen Schmuckenschlager angetreten. Sie erhielten neun (Hava) bzw. drei (Pitschko) Stimmen. Eine Stimme entfiel auf SP-

Stadtrat Peter Loicht, der gar nicht kandidiert hatte. Drei Stimmen waren ungültig.

Standing Ovation Zuvor hatte Kurzzeit-Bürgermeister Fritz Kaufmann – der Vize war nach dem Rücktritt von Gottfried Schuh für eine Woche nachgerückt – die erste und letzte Gemeinderatssitzung seines Lebens als

Stadtchef eröffnet. Schuh, er saß bescheiden auf einer Mineralwasser-Kiste im hintersten Eck des überfüllten Sitzungssaals, wurde für seine 24 Jahre an der Spitze der Stadt von allen Fraktionen mit stehenden Ovationen verabschiedet.

Lang anhaltenden Applaus erhielt auch Schmuckenschlager nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses. Der allererste Gratulant war Vorgänger Schuh, der sich damit endgültig aus der Politik ins Privatleben zurückzog.

Der weitere Verlauf der Sitzung – unter anderem mit den „heißen Eisen“ Golfplatz und „Villa Meran“ – wurde bereits vom neu gewählten Bürgermeister geleitet.

Infolge der Nachrückungen wurde der VP-Mandatar Konrad Eckl als Stadtrat für Hoch- und Tiefbau gewählt; Maria Theresia Eder ist neue Gemeinderätin.